

Hans Jessel: Urbane Landschaften VII



JESSEL

In den Gesprächen mit meinen Ausstellungsbesuchern fällt mir auf, dass der Begriff „Urbane Landschaft“ häufig mit negativem Vorzeichen gesehen wird - insbesondere die Insel Sylt betreffend. Wir möchten unsere Inselflandschaft nicht als urban begreifen - dabei ist sie es längst. Das empfinde ich selber so - während der zurückliegenden drei Jahrzehnte, weshalb ich dieses Thema in meiner Arbeit auch komplett zu ignorieren versuchte. Dabei tut es gut, sich vor Augen zu führen, was die Urbanisierung uns alles an Gutem bringt - indem wir uns beispielsweise an die ausgesprochen mageren Lebensbedingungen

vor Beginn des Fremdenverkehrs um die Mitte des 19. Jahrhunderts erinnern - oder auch an die Nachkriegszeit ein Jahrhundert später. Urbanisierung bringt uns schneller von A nach B, bringt frischere Waren für unser täglich Brot, bringt bessere ärztliche Versorgung, bringt mehr Know How in allen Bereichen, versetzt uns letztlich auch in die Lage, Weichen für unsere Zukunft zu stellen... Und genau hier gilt es anzusetzen, um urbane Fehlentwicklungen rechtzeitig zu unterbinden, andere wiederum zuzulassen.

Eine urbane Erscheinung, von der wir alle profitieren, ist wachsender

Konkurrenzdruck, der im Idealfall zu sinkenden Preisen führt. In der „Neuen Mitte“ Westerlands findet sich an der alten „Gasolin“-Tankstelle dieses Graffiti, dessen Botschaft wir aus vielen Sylter Schaufenstern kennen. Ein typisches „Merkmal“ von Urbanität. Wie die Dinge stehen, wird diese charmante Ecke Westerlands, die in der automobilen Phase der 1960er und 70er ihre Blütezeit erlebte, noch in diesem Winter einer durchgreifenden Urbanisierung weichen müssen: Das Gelände wurde unlängst an einen Investor verkauft - sicher nicht zum halben Preis - und bald werden hier ein Hotel und Ladengeschäfte neue

Akzente im Stadtbild Westerlands setzen. Wir wehren uns innerlich gerne gegen derlei Eingriffe, aber: Ist das nun wirklich schlecht? Oder nicht vielmehr der „Lauf der Dinge“, der uns gegebenenfalls mehr Lebensqualität bringen wird? Mit einer Plakataktion im Rahmen der Ausstellung machen wir in diesen Tagen an gleicher Stelle auf diesen Wandel aufmerksam.

Hans Jessel

Die Ausstellung „Sylt - Expeditionen in urbane Landschaften“ läuft bis zum 29. Oktober in der Galerie Alte Post in Westerland. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11-13 u. 15-18 Uhr und Sa 15-18 Uhr. Mehr zum Konzept der Ausstellung unter: www.jessel-urbane-landschaften.de